



XEMA light

Handbuch

Version 1/2020

ICARO paragliders

Hochriesstraße 1, D-83126 Flintsbach

Telefon: +49 (0)8034 909700

Telefax: +49 (0)8034 909701

Email: office@icaro-paragliders.com



INHALTSVERZEICHNIS

<u>LERNE DEIN XEMA LIGHT KENNEN</u>	<u>4</u>
TECHNISCHE DATEN	5
BESCHLEUNIGUNGSSYSTEM	6
BEINSTRECKER (RELAX-BAR)	6
BEINSACK (LEG-COVER)	7
QUICK-OUT KARABINER	7
CAMELBAG	7
<u>EINSTELLMÖGLICHKEITEN DES XEMA LIGHT</u>	<u>7</u>
EINSTELLEN DER NEIGUNG DES RÜCKENTEILS	7
EINSTELLEN DER SCHULTERGURTE	8
EINSTELLEN DES BRUSTGURTES	8
<u>EINBAU DES RETTUNGSGERÄTES</u>	<u>9</u>
<u>VERSTAUEN DES RETTUNGSSCHIRMS IM RETTERFACH</u>	<u>10</u>
KOMPATIBILITÄTSPRÜFUNG	11
FLIEGEN MIT DEM XEMA LIGHT	12
RICHTIGES AUSLÖSEN DES RETTUNGSGERÄTES	12
FLIEGEN ÜBER WASSER	13
DOPPELSITZIGES FLIEGEN	13
WINDENSCHLEPP	13
ZUSAMMENFALTEN DES GURTZEUGS UND VERWENDEN ALS RUCKSACK	13
<u>PFLEGE, REPARATUR, NACHPRÜFUNG</u>	<u>14</u>
PFLEGE	14
REPARATUREN	14
NACHPRÜFUNG	15
<u>GARANTIEBESTIMMUNGEN</u>	<u>15</u>
<u>ANHANG</u>	<u>17</u>
CHECKPROTOKOLL	19
GURTZEUG- GRÖßENINDEX	20

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Deines

XEMA LIGHT

und willkommen in der großen
Familie der ICARO - Piloten!

Bevor Du Dein Gurtzeug im Flug kennen lernst, bitte
lese zur eigenen Sicherheit zuerst das Handbuch.

Unsere Produkte werden mit größter Sorgfalt nach dem neuesten Stand der Technik hergestellt.

Vor Auslieferung an unsere Händler und Flugschulen wird jedes einzelne Gurtzeug durch ICARO paragliders stückgeprüft. Dabei werden von unserem Team auch Überprüfungsflüge mit einzelnen Geräten, jedoch nur stichprobenartig, durchgeführt. Daher ist jedes neue ICARO Gurtzeug vor der Auslieferung vom Händler oder der Flugschule nochmals zu überprüfen und dieses Datum am Typenschild einzutragen. Ab diesem Zeitpunkt beginnt sowohl die Frist für den ersten 2-Jahres-Check als auch die Laufzeit der Garantie.

Dieser Gurtzeugtyp wurde in einer akkreditierten Prüfstelle geprüft und ist als Gurtzeug der Kategorie GH mustergeprüft.

Es darf nur der mitgelieferte Innencontainer mit zugehörigem Auslösegriff verwendet werden, der im Lieferumfang des Gurtzeugs enthalten ist.

Es darf nur für jene Zwecke, die in diesem Handbuch beschrieben sind, verwendet werden.

Die Verwendung dieses Gurtzeugs erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr und darf nicht geflogen werden:

- ***Außerhalb des zulässigen Gewichtsbereichs,***
- ***mit beschädigten Tragegurten, Sitzbrett, Feder oder Karabinern,***
- ***mit Motor und im Kunstflug.***

Vor dem ersten Start solltest du dein Gurtzeug mit Hilfe eines Simulators grundeinstellen, anschließend deinen Gleitschirm nicht nur zur Kontrolle der Kompatibilität mit deinem Gurtzeug aufziehen, sondern auch die ersten Start- und Handlingübungen durchführen.

Bodenhandling schult und verfeinert die Starttechnik. Du kannst hierbei bewusst und stressfrei die Reaktionen Deines Gleitschirms in Kombination mit deinem Gurtzeug kennen lernen, und dann in der Luft besser, effektiver und sicherer mit ihm umgehen. Während der ersten Flüge solltest du die letzten Feineinstellungen an deinem Gurtzeug durchführen denn nur mit optimalem Sitzkomfort kannst du

nicht nur stressfrei fliegen sondern auch die Flugeigenschaften deinem Gleitschirm optimieren.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben in diesem Handbuch trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung von ICARO paraglidern und dem Autor ausgeschlossen sind.

Spezielle Hinweise in diesem Handbuch sind in ***kursiver Schrift fett*** geschrieben, wichtige Änderungen im Handbuch werden über unsere Homepage (www.icaro-paragliders.de) bekanntgegeben.

Weder der Hersteller noch der Vertreiber übernehmen die Verantwortung für Schäden oder die Erfüllung allfälliger Schadenersatzforderungen von Dir oder Dritten, auf welche Art auch immer.

Jeder Pilot ist für die Betriebssicherheit seiner Flugausrüstung verantwortlich.

Jede Veränderung am Gurtzeug (zB. Gurte, Schäkel, Protektor) ist gefährlich und kann zu ungewollten Reaktionen des Gleitschirms führen. Wenn unsere Gurtzeuge die Produktion verlassen, befinden sich innerhalb des zulässigen Toleranzbereichs. Dieser ist sehr eng und darf auf keinen Fall verändert werden, da damit das optimale Verhältnis zwischen Leistung, Handling und Sicherheit nicht mehr gewährleistet ist, nicht mehr dem mustergeprüften Gurtzeug entsprechen und damit nicht mehr mustergeprüft sind.

Umweltbezogene Aspekte:

Nachdem uns neben Qualität auch der Umweltschutz ein Anliegen ist, wollen wir auch hier unseren aktiven Beitrag liefern.

Die eingesetzten Materialien am Gurtzeug erfordern eine spezielle Entsorgung. Daher ersuchen wir Dich, ausgediente ICARO- Geräte an uns zurückzusenden, damit wir diese fachgerecht entsorgen können. Die Entsorgungskosten übernehmen natürlich wir.

Bitte betreibe unseren naturnahen Sport so, dass Natur und Landschaft geschont werden und der Lebensraum der Wildtiere nicht negativ beeinflusst wird.

Bitte nicht abseits markierter Wege gehen, keinen Müll zurücklassen, nicht unnötig lärmern. Bitte das sensible biologische Gleichgewicht im Gebirge respektieren.

Gerade am Startplatz ist Rücksicht auf die Natur gefordert!

Dieses Handbuch ist geistiges Eigentum von ICARO Paragliders. Auszugsweiser Abdruck ist nur nach vorhergehender Genehmigung durch ICARO Paragliders und mit Angabe der Quelle gestattet. Alle sonstigen Rechte sind vorbehalten.

Die Bezeichnung „Pilot“ wird in diesem Handbuch geschlechtsneutral verwendet und gilt für weibliche und männliche Gleitschirmflieger gleichermaßen.

Lerne Dein XEMA LIGHT kennen

Geeignet für die Schulung	ja
Geeignet / mustergeprüft für den Betrieb als Doppelsitzer	ja / nein
Geeignet / mustergeprüft für das Acrofliegen	nein / nein
Geeignet / mustergeprüft für den Betrieb mit Motor	nein / nein

Technische Daten

Gurtzeuggruppe	GH			
Gurtzeuggröße	S - M	M - L	L - XL	
Abstand zwischen den Hauptkarabinern (cm)	36 -56 (je nach Größe)			
Aufhängehöhe (cm)	43	45	47	
Gewicht ohne Rettungssystem (kg)	2,5	2,7	2,9	
Anhängelast maximal (kg)	120			
Schließen- System	Get - Up			
Rettungsschirm- Container	Integrierter Container unter dem Sitzbrett			
Containergröße (ccm ³)	4500 / 4,5lt			
Protector System	Airbag			
Sitzbrett	Breite vorne (cm)	31	33	35
	Breite hinten (cm)	34	36	38
	Tiefe (cm)	36	38	40
Nachprüfintervall		24 Monate / 150 Betriebsstunden		

Das XEMA LIGHT ist unser neues Wendegurtzeug in Leichtversion. Um ein möglichst geringes Gewicht zu erreichen, nutzt das XEMA LIGHT nicht das Federsystem, welches in Xema verwendet wird, sondern ein völlig neu konzipiertes Airbag-System.

Durch die Verwendung von Nitinol (ein hoch widerstandsfähiger Metalldraht aus einer **Nickel- Titan-** Legierung), welcher im unteren Rand des Airbags eingesetzt ist, konnten wir bereits 60 % der maximalen Schutzwirkung vor dem kompletten Aufblasen im Flug zu erreichen.

Auch das Aufblasventil wurde völlig neu gestaltet, um die Belüftung des Airbags unabhängig von der Position der Beine zu gewährleisten.

Der Rucksack wurde von Grund auf neu konzipiert, die Wendefunktion vereinfacht, die Lastverteilung optimiert und das Fassungsvermögen erhöht damit auch längere Touren ohne Rückenprobleme durchgeführt werden können.

Transportgummi für Bekleidung, Spannbänder sowie Befestigungsmöglichkeiten für Stöcke ergänzen das Gurtzeug.

Das Gurtzeug im Flugmodus hat eine große Rückentasche mit Fach für einen Camel bag und zwei seitlichen Taschen, links offen, rechts mit Zipp.

Das rote SOS-Etikett mit weißen Streifen ist gut sichtbar am rechten Schultergurt angebracht. Man kann es leicht herausziehen, aber nicht verlieren, weil es mit dem Sitz verbunden bleibt.

Auf die Rückseite dieses Etiketts kannst du Informationen schreiben, die im Falle eines Unfalls für die Hilfskräfte wichtig sind.

Die rechte und linke Seite der Hauptaufhängung werden durch Ösen in unterschiedlichen Farben gekennzeichnet. Die Karabiner sind aus Aluminium und bis zu 2,4 Tonnen belastbar.

Um zu gewährleisten, dass der Pilot nicht aus dem Gurtzeug rutscht, sollte er vergessen haben, die Beingurte zu schließen, ist das Gurtzeug mit dem Get-Up-Verschlusssystem ausgestattet.

Beschleunigungssystem

Dieses Gurtzeug ist für die Verwendung eines optional erhältlichen Fußbeschleunigersystems ausgelegt, welches sich nach Betätigung selbstständig wieder in die Ausgangslage zurückstellt. Der Beschleuniger selbst besteht aus einer Fußstange, zwei Seilen und zwei Brummelhaken.

Je nachdem, welchen Beschleuniger du verwendest, ist auch die Montage unterschiedlich. Es ist nur wichtig, dass

- die Beschleunigerleinen durch die am vorderen Teil des Sitzbretts montierten Kunststoffringe, die seitlichen Ösen im Gurtzeug, die jeweiligen Umlenkrollen an den Seiten und die kleinen Ringe unterhalb der Hauptaufhängung bis zu den Hauptkarabinern geführt werden,



- die Fußstange mit den Gummis an der linken und rechten Seite mit einem Knoten verbunden wird, damit die Rückholung auch funktioniert und
- die Beschleunigerleinen frei laufen.



Der Beschleuniger sollte in Ruhestellung nicht mehr als 10 cm nach unten hängen.

Es ist darauf zu achten, dass durch eine zu kurze Einstellung der Beschleunigerseile bei gelöstem Beschleuniger der Gleitschirm nicht vorbeschleunigt wird und bei voll getretenem Beschleuniger (die Beine sind ganz durchgestreckt) sich die Umlenkrollen maximal berühren.

Um den Beschleuniger beim Startlauf zu sichern, benutze die beiden Riemen mit Magnetverschluss vor der Sitzfläche. Dieses System gestattet auch die Verwendung von Speed-bars mit verstellbaren mittigen Schnüren.

Beinstrecker (Relax-bar)

Am XEMA LIGHT kann ein optional erhältlicher Beinstrecker montiert werden. Dieser soll die ausgestreckte Beinhaltung erleichtern und als Fußstütze dienen, da diese Körperhaltung von manchen Piloten als die bequemere Position empfunden wird. Für die Montage bitte die mitgelieferte Anleitung beachten.

Beinsack (Leg-cover)

Der optional erhältliche Beinsack bietet durch das wasserabweisende, atmungsaktive und elastische Material optimale Isolierung gegen Kälte und ist gleichzeitig aerodynamisch optimiert. Für die Montage bitte die mitgelieferte Anleitung beachten.

Quick-out Karabiner

Das XEMA LIGHT kann mit optional erhältlichen „Quick-out“-Karabinern ausgerüstet werden. Für die Montage bitte die mitgelieferte Anleitung beachten.



Camelbag

Ins XEMA LIGHT kann ein Camel-Bag sowohl in der Rucksack- als auch in die Gurtzeug-Konfiguration eingebaut werden.

Führe den Schlauch durch das Plastikoval oben am Gurtzeug und schiebe ihn unter den beiden elastischen Bändern des linken Schultergurtes durch.

Wenn der Camel-Bag beim Transport im Rucksack ist, dann wird der Schlauch durch das Loch zwischen den Schultergurten gesteckt. Vor dem Abflug muss der Camel-Bag in dafür vorgesehenen Fach in der hinteren Tasche untergebracht werden.

Einstellmöglichkeiten des XEMA LIGHT

Das XEMA LIGHT bietet Ihnen eine Vielzahl von Einstellungen, um dem Piloten eine bequeme Sitzposition zu garantieren. Um diese optimale Position zu finden benötigst du etwas Zeit, die gut investiert ist.

Um den Gurt passend einzustellen empfehlen wir ihn in einem Simulator aufzuhängen und ihn mit allen Dingen zu beladen, die du beim späteren Fliegen auch dabei hast.

Bei der Auslieferung wird das XEMA LIGHT bereits auf eine Standard Ergonomie eingestellt (rot markiert). Daher empfehlen wir das Gurtzeug erst einmal nur in der Größe an den Piloten anzupassen und die übrigen Einstellungen so zu lassen, wie sie werksmäßig bereits vorgenommen worden sind.

Den Gurt erst nach Einbau des Rettungssystems einstellen.

Einstellen der Neigung des Rückenteils

Diese Einstellung ermöglicht die Regulierung des Neigungswinkels des Oberkörpers gegenüber der senkrechten Flugachse.

Das XEMA LIGHT verwendet eine Regulierschnalle, die wahlweise für zwei verschiedene Funktionen konfiguriert werden kann:

- 1) Freie Position, am Boden und in der Luft einstellbar
- 2) Gespernte Position, die die gewünschte Einstellung beibehält.



Das XEMA LIGHT wird mit gesperrter Einstellung geliefert. Wenn die Einstellung geändert werden soll, muss zuerst das Gurtband aus der Sperre gezogen werden. Danach kann die Schrägstellung des Oberkörpers eingestellt werden.

Durch Ziehen des Gurtbandes nach vorne wird die Sitzposition vertikaler, durch Ziehen der hellgrauen Gurtschleife in entgegengesetzter Richtung neigt sie sich dagegen mehr.

Eine sitzende Position gewährleistet eine geringe Massenträgheit und beugt somit Eintwistungen vor. Die liegende Position verringert den Luftwiderstand und ermöglicht bestes Gleiten im beschleunigten Flug.

Einstellen der Schultergurte

Die Einstellung der Schultergurte wird im Stehen vorgenommen. Diese müssen in locker stehender Position so angezogen werden, dass ein leichter Zug auf den Schultern zu spüren ist und man gerade noch locker aufrecht stehen kann. Die entsprechende Schnalle befindet sich auf der Polsterung der Gurte. Die Schultergurte stützen für einen besseren Komfort auch einen Teil des Gewichts des Oberkörpers ab. Feinkorrekturen sollten noch während der ersten 2-3 Flügen gemacht werden.

Einstellen des Brustgurtes

Der Brustgurt reguliert den Abstand der beiden Hauptkarabiner. Im Flug kann diese Einstellung bis zur eigenen optimalen Einstellung stufenweise geöffnet/geschlossen werden.



Ein enger Abstand der Karabiner verbessert zwar die Stabilität, erhöht aber gleichzeitig die Twistgefahr nach einem Klapper und die Tendenz in einer stabilen Steilspirale zu bleiben. Ein weiter Abstand ist besser für mehr Rückmeldung vom Gleitschirm, gibt aber etwas weniger Stabilität. ICARO Paragliders empfiehlt allen Piloten, einen engen Abstand zu wählen.

Von ICARO Paragliders empfohlene Einstellungen:

Abfluggewicht	< 80kg	80 kg -100 kg	> 100kg
Karabinerabstand	36 cm – 42 cm	43 cm – 49 cm	50 cm – 56 cm

Jede Einstellung am Gurtzeug muss mit eingebautem Rettungsgerät und symmetrisch auf beiden Seiten erfolgen!

Einbau des Rettungsgerätes

ES DARF NUR DER MITGELIEFERTE INNENCONTAINER MIT ZUGEHÖRIGEM AUSLÖSEGRIFF VERWENDET WERDEN. DIESER IST IM LIEFERUMFANG DES GURTZEUGS ENTHALTEN UND BIETET PLATZ FÜR LEICHTE RETTUNGSSCHIRME NEUESTER GENERATION.

Bündle die Leinen des Rettungsschirms auf der gegenüberliegenden Seite des Auslösegriffs. Falte die Ränder des Innencontainers zusammen.



Es gibt drei Möglichkeiten, den Rettungsfallschirm mit dem Gurtzeug zu verbinden.

Erste Möglichkeit (für nicht steuerbare Rettungsgeräte):

Die Verwendung eines mit Schraubgewinde ausgestatteten Bruch-belastung über 2400 kg liegt. In diesem Fall sollen die Karabiner mit einem elastischen Band in der Mitte des Karabiners aufgebracht werden, um zu verhindern, dass die Belastung seitlich an der Verbindung würde.

Der Schraubverschluss des Karabiners soll mit hohem Kraftmoment angezogen werden, um ein unbeabsichtigtes Öffnen des Karabiners zu vermeiden.

Diese Art der Verbindung hält einer höheren Schock-Belastung stand. Diese Verbindung wird als folgende zweite Möglichkeit und wird deshalb empfohlen.



Zweite Möglichkeit (für nicht steuerbare Rettungsgeräte):

Die Verbindungsleine des Gurtzeugs wird mit der Schlaufe der Verbindungsleine des Rettungsgerätes verbunden. Dabei wird das Rettungsgerät komplett durch die große Schlaufe der Verbindungsleine des Gurtzeugs durchgesteckt. Damit sich diese Verbindung nicht lösen kann wird die gleiche Sicherungsmethode wie beim Schnellschraubglied eingesetzt indem **oberhalb und unterhalb des Knotens** diese Fixierungen angebracht werden. Lockert sich die Verbindung und die beiden Gurte sind nicht mehr fest zugezogen, würde bei Öffnung des Rettungsgerätes durch die entstehende Reibung bei Straffung der beiden Gurte eine derartige Belastung entstehen, dass die Gefahr des Reißens der Gurte gegeben ist.



Dritte Möglichkeit (für steuerbare oder nicht steuerbare Fallschirme mit doppelter Anschlagstelle):

Im Falle der Anwendung eines steuerbaren Rettungsfallschirms oder eines anderen Rettungsgeräts mit zwei Verbindungsleinen, verbindet man das Rettungsgerät mit den Schlaufen des Gurtzeugs, die nahe an den gepolsterten Schultergurten zu finden sind.



In diesem Fall soll die nicht benötigte Verbindungsleine des Gurtzeugs zusammengefaltet, mit zwei elastischen Bändern fixiert und dann unter der Abdeckung hinter dem Nacken des Piloten untergebracht werden.

Für diese Verbindung benötigt man zwei Schraubkarabiner mit einer Bruchlast von mindestens 1400 kg.

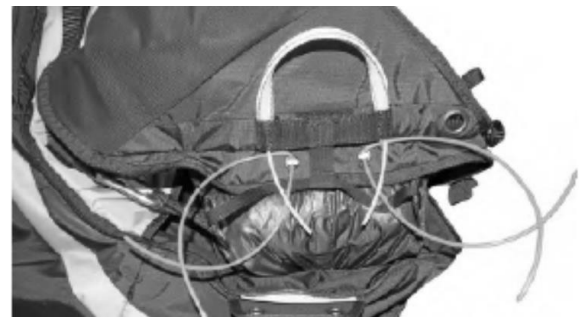
Es muss sichergestellt werden, dass die Länge der Verbindungsleine ausreicht, um das Rettungsgerät in den dafür vorgesehenen Rettungsgeräte-Container des Gurtzeugs einzufügen. Weiters ist unbedingt auf Symmetrie der beiden Hälften sowohl beim Verbindungsgurt am Gurtzeug als auch beim Tragegurt des Rettungsgerätes zu achten.

Um ungewöhnliche seitliche Lasten zu vermeiden muss der Rettungsschirm an beiden Schlaufen der Schultergurte eingehängt werden. Keine weiteren Gegenstände in den Kanal der Verbindungsgurte verstauen.

Verstauen des Rettungsschirms im Retterfach

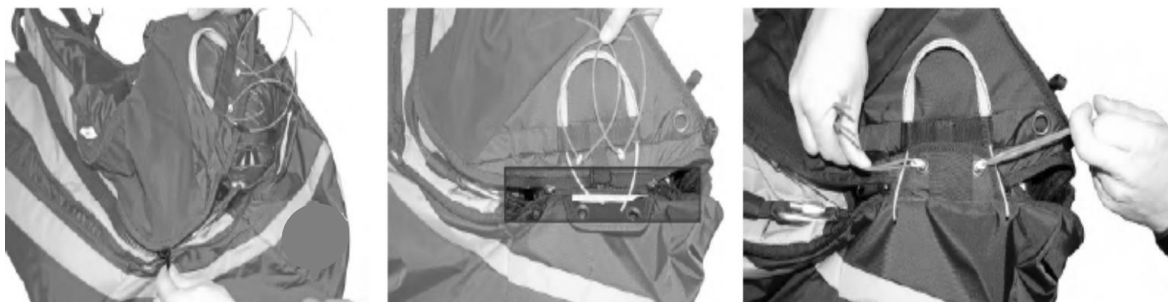
Der Container befindet sich unter der Sitzfläche. Standardmäßig ist die Öffnung des Griffs auf der rechten Seite. Schiebe den Rettungsschirm so in den Container des Gurtzeugs, dass der Griff von außen sichtbar ist und die Leinen unten liegen.

Setze den Griff in seinen Sitz ein und befestige den Klettverschluss des Griffs an dem des Gurtzeugs. Führe je eine dünne Schnur (zum Beispiel ein Stück Gleitschirm-Leine) in beide elastische Schlaufen ein, mit deren Hilfe du dann den Behälter schließen kannst. Die elastischen Schlaufen müssen in die kleineren Laschen unter dem Griff eingeführt werden.



Bewege den Reißverschlusschieber der Abdeckung des Verbindungsgurtes und den Schieber des zweiten Reißverschlusses, der das andere Ende des Containers verschließt, bis ganz an den Anfang unter dem Griff des Rettungsschirms.

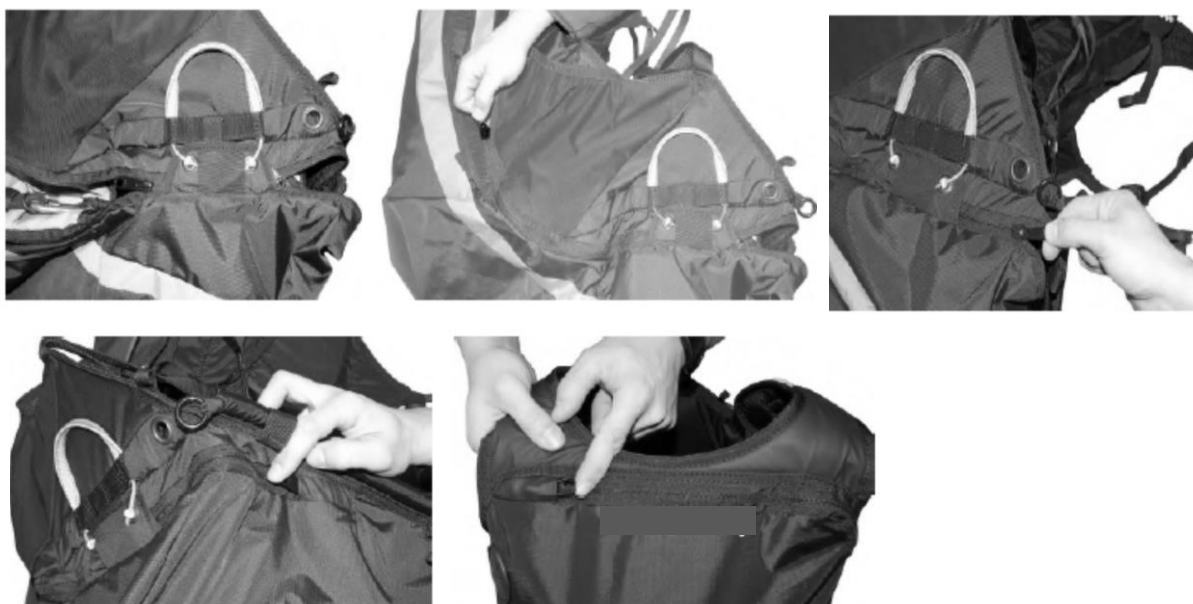
Schließe den Reißverschluss von beiden Seiten um etwa 20 cm, schließe den äußeren Teil des Containers und gib dabei Acht, dass sich keiner der Reißverschlüsse wieder öffnet. Schiebe die beiden Splinte aus gelbem Kunststoff in die elastischen Schlaufen und anschließend unter die vorgesehene Abdeckung zwischen den beiden.



Nachdem du alle Teile des Containers geschlossen hast, musst du überprüfen, ob die beiden Reißverschlüsse unter dem Öffnungssystem korrekt geschlossen sind.

Die Schnur muss am Ende dieser Phase vollständig entfernt werden. Ziehe sie dazu langsam heraus, um die elastischen Schlaufen nicht durch übermäßige Reibung zwischen den Teilen zu beschädigen.

Zum Schluss müssen die beiden Reißverschlüsse vollständig geschlossen werden, bis die Schieber unter ihren Abdeckungen an den gegenüberliegenden Enden verschwunden sind.



Kompatibilitätsprüfung

Jede Kombination von Rettungsgerät und Gurtzeug/ Außencontainer muss nach dem ersten Einbau des Rettungssystems durch den Hersteller des Gurtzeuges oder des Rettungssystems oder durch eine von diesen beauftragte Person (Händler, Fluglehrer) nachgeprüft werden (Funktionstest und Kompatibilitätsprüfung).

Die Betätigung des Rettungsgerätes muss aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben der Bauvorschriften möglich sein.

Diese Kompatibilitätsprüfung ist im Packnachweisheft des Rettungsgerätes zu vermerken. Die Zugkraft zur Auslösung darf max. 70N betragen.

WICHTIGE PUNKTE, DIE ZU BEACHTEN SIND:

➔ Kontrolle (regelmäßig)

- ☺ Verbindung Rettungsgerät – Gurtzeug
- ☺ Verbindung Rettungsgerät – Auslösegriff
- ☺ ordnungsgemäßer Verschluss des Rettungsgerätebehälters am Gurtzeug (Reihenfolge des Verschließung, fester Sitz der Splinte, ...).
- ☺ Sollbruchfaden auf einem Verschlussplint
- ☺ Aluminiumkarabiner auf sichtbare Beschädigungen

➔ Packhilfsleine entfernt (nach jeder Neupackung)

➔ Auslöseprobe am eingebauten Rettungsgerät durchführen (Kompatibilität).

Fliegen mit dem XEMA LIGHT

Vor jedem Start muss der ordnungsgemäße Verschluss des Rettungsschirm- Containers und der sichere Sitz der elastischen Schlaufen geprüft werden.

Für die maximale Sicherheit solltest du vor jedem Start eine komplette Sicherheitskontrolle durchführen. Stellen dir dabei folgende Fragen:

- Sind alle Schließen geschlossen? Besonders bei Schnee oder Eis sicherstellen, dass sich kein Schnee oder Eis auf den Schließen befindet, bevor Sie geschlossen werden.
- Sitzt der Griff des Rettungsfallschirms gut in seiner elastischen Halterung und sitzen die Splinte fest?
- Sind die Taschen und Reißverschlüsse geschlossen?
- Sind die beiden Karabiner, die den Gleitschirm mit dem Gurtzeug verbinden, richtig geschlossen und gesichert?
- Ist das Speed-System richtig mit dem Gleitschirm verbunden?

Richtiges Auslösen des Rettungsgerätes

Es ist wichtig, von Zeit zu Zeit die Position des Rettungsgriffs im Normalflug zu ertasten, sodass der Bewegungsablauf im Notfall instinktiv erfolgt. Auch die **Auslösetechnik** stellt einen wesentlichen Faktor zur Verringerung der erforderlichen Auslösekraft dar. Ein weiteres Problem kann entstehen, wenn der Rettergriff mit der anderen Hand betätigt werden muss.

Daher empfehlen wir, die verschiedenen Methoden bei einem Wurftraining (z.B. vor dem Neupacken des Retters) zu trainieren.

Im Ernstfall ist der Ablauf der Betätigung des Rettungsfallschirms wie folgt:

- Ergreife den Griff für die Betätigung des Rettungsfallschirms und halte diesen fest.
- Ziehen diesen nach außen, um das Rettungsgerät aus dem Gurtzeug-Container zu lösen.
- Suchen einen freien Platz zwischen dem Gleitschirm und dir selbst.

- Werfe den Rettungsfallschirm, der sich in diesem Moment noch in seinem Container befindet, weit von dir.

Nach dem Öffnen folgendermaßen vorgehen, um zu verhindern, dass der Gleitschirm nicht durch den Rettungsschirm behindert wird:

- Wenn die Vorderkante des Gleitschirms nach oben gerichtet ist, an die hinteren Tragegurte oder Bremsen greifen und sie zu dir ziehen, um die Luftentleerung zu verbessern.
- Wenn die Vorderkante des Gleitschirms nach unten gerichtet ist, einen hinteren Tragegurt oder eine Bremse ziehen, bis sich der Gleitschirm mit der Vorderkante nach oben dreht und dann beide Bremsen oder die hinteren - Tragegurte ziehen, um die Luftentleerung zu verbessern.

Bei der Landung nimm eine aufrechte Haltung ein und verwenden die „Fallschirmspringer Landetechnik“, um das Verletzungsrisiko zu verringern. Landen nie in sitzender/ liegender Haltung, denn dies sehr gefährlich ist und trotz der Rückenprotektoren zu Rückenverletzungen führen kann.

Das Aufrichten des Körpers bei der Landung ist eine aktive und effektive Sicherheitsmaßnahme.

Fliegen über Wasser

Bei empfiehlt ICARO Paragliders eine geeignete Rettungsschwimmweste zu verwenden, denn bei einer ungewollten Wasserlandung kann der Protektor den Piloten unter Wasser drücken.

Doppelsitziges Fliegen

Das XEMA LIGHT eignet sich grundsätzlich sehr gut zum Einsatz beim **doppelsitzigen Fliegen**.

Es kann sowohl für den Piloten als auch für den Fluggast verwendet werden. Der Fluggast sollte in seinem Gurtzeug allerdings kein Rettungsgerät eingebaut haben, da eine mögliche Fehlauflösung des Rettungsgerätes durch den Fluggast vom Piloten nicht verhindert werden kann.

Windenschlepp

Der Schleppklinke wird mit den Hauptkarabinern verbunden, diese müssen dabei mit der eigenen Verschlussseite nach hinten zeigen. Für weitere Einzelheiten halte dich an die Anweisungen, die du mit dem Erhalt der Schleppklinke erhalten hast oder wende dich an einen qualifizierten Fluglehrer des Windenschleppbetreibers.

Zusammenfalten des Gurtzeugs und verwenden als Rucksack

Zum Wechsel zur Rucksack-Konfiguration

- muss die hintere Tasche und der interne Rucksack vollständig geöffnet werden,
- das Sitzbrett gegen die Rückenstütze des Gurtzeugs gedrückt werden, so, dass sämtliche Gurte und Schnallen zwischen Rückenstütze und Sitzbrett liegen,
- der zusammengelegte Gleitschirm auf den Airbag des Gurtzeugs gelegt werden,
- der Teil der hinteren Tasche und den Verschluss des Rucksacks über den Gleitschirm gezogen werden, und

- nach dem Verstauen der Ausrüstung die vier Seitenriemen festgezogen werden, so dass der Inhalt für mehr Tragekomfort kompakt und stabil ist.

Um den Reißverschluss problemlos zu schließen drücke den Rucksack zusammen, damit die im Gleitschirm und Airbag verbleibende Luft austritt.

Im oberen Teil bleibt genügend Raum für die Instrumente, den Helm und einige Kleidungsstücke.

Pflege, Reparatur, Nachprüfung

Pflege

Auch bei guter Pflege und Wartung können an Deinem XEMA LIGHT, so wie bei jedem anderen Gurtzeug auch, Verschleiß- und Alterungserscheinungen auftreten.

- Das Verstauen erfolgt grundsätzlich wie bei allen anderen Gurtzeugen. Der einzige Unterschied liegt darin, **dass der hintere Teil des Airbags zuletzt über den hinteren Teil des Gurtzeugs (Rückenteil) gefaltet werden sollte, damit dieser (und die Feder) nicht beschädigt wird.**
- Um das Gurtzeug keinen unnötigen Belastungen auszusetzen, ist darauf zu achten, dass das Gurtzeug nie über den Boden schleift und es nicht mit den Karabinern auf Steine schlägt.
- Wenn Du Dein Gurtzeug reinigen möchtest, verwende am besten nur warmes Wasser und einen weichen Schwamm.
- Die Zippverschlüsse und Schließen an Deinem Gurtzeug können mit einem nicht fettenden Silikonspray eingesprüht werden um die Leichtgängigkeit zu gewährleisten.
- Lagere das Gurtzeug trocken und lichtgeschützt bei einer Temperatur, die idealer weise zwischen 5 und 30 Grad Celsius betragen sollte, und nie in der Nähe von Chemikalien.
- Vermeide es, Deine Flugausrüstung an heißen Tagen im geschlossenen, in der prallen Sonne stehendes Auto zu lagern!
- Wenn Du länger nicht fliegst, dann nimm Dein Gurtzeug aus dem Rucksack, damit Luft dazukommen kann.
- Sollte das Gurtzeug nass geworden sein, lege es so aus, dass überall Luft an das Material gelangen kann.
- Vor dem nächsten Flug ist unbedingt das Rettungsgerät zu trocknen und neu zu packen.
Das vollständige Trocknen Deines Gurtzeugs und Rettungsgerätes kann mehrere Tage dauern und ist für das Material wichtig,
- Langanhaltende Exposition von UV-Strahlung schadet dem Gurtzeug. Lasse es aus diesem Grund nie unnötig in der Sonne liegen, sondern packe es nach dem Fliegen wieder in seinen Rucksack.

Reparaturen

Reparaturen und der Austausch von Teilen dürfen nur von einem autorisierten Fachbetrieb oder dem Hersteller durchgeführt werden. Es dürfen nur Original Ersatzteile verwendet werden! Werden bei der Kontrolle des Gurtzeugs Schäden festgestellt, die die Lufttuchtigkeit beeinträchtigen, so ist das Gurtzeug zur

Reparatur an den Hersteller/ Musterbetreuer einzusenden. Dies gilt auch für Schäden, deren Auswirkungen auf die Lufttüchtigkeit des Systems nicht eindeutig bestimmt werden können.

ICARO- Paragliders haftet nicht für Fehler von nicht von ICARO paraglidern autorisierten Checkbetrieben oder Personen, die den Check ausführen. Diese arbeiten immer auf eigene Verantwortung!

Jede Veränderung am Gurtzeug außer jene vom Hersteller genehmigte, hat den Verfall der Musterprüfung des Gerätes zur Folge.

Nachprüfung

Gemäß den derzeit geltenden gesetzlichen Regelungen und Vorschriften besteht die Möglichkeit, dass Du Deine Ausrüstung selber nachprüfen darfst (Selbstprüfung; siehe Anhang). Wir empfehlen jedoch Nachprüfungen durch eine hierzu von ICARO Paragliders autorisierte Person/ Flugschule/ Händler durchführen zu lassen (Fremdprüfung), da in der Regel nur diese über die erforderlichen persönlichen und infrastrukturellen Voraussetzungen verfügen.

Nachprüfungsintervall: 24 Monate oder 150 Betriebsstunden, je nachdem, was vorher anfällt.

Ohne diese Nachprüfung erlischt die Musterprüfung des Gurtzeugs!

Empfehlung: Aluminiumkarabiner sollten nach spätestens zwei Jahren getauscht werden, da diese bei unsachgemäßer Behandlung Haarrisse bekommen können und damit gefährlich sind.

Garantiebestimmungen

Mängel an neuen Produkten oder neuen Teilen, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind und innerhalb des gesetzlichen Gewährleistungszeitraums von zwei Jahren auftreten (beginnend mit dem Zeitpunkt der Erstauslieferung) werden behoben, sofern Material- bzw. Herstellungsfehler von ICARO Paragliders als solche anerkannt werden. Zusätzlich zur gesetzlichen Gewährleistungspflicht gibt ICARO Paragliders auf Gurtzeuge eine Garantie von **24** Monaten.

Garantie gilt ausschließlich für ICARO- Geräte mit abgeschlossener EN und/oder LTF- Musterprüfung:

Was umfasst die Garantie?

Die Garantieleistung umfasst die erforderlichen Ersatzteile und die im Zusammenhang mit dem Austausch oder der Reparatur der schadhaften Teile (ausgenommen Verschleißteile) anfallenden Arbeitszeit, sofern Material- bzw. Herstellungsfehler von ICARO Paragliders als solche anerkannt wurden.

Unter welchen Voraussetzungen gilt die Garantie?

- ICARO Paragliders muss sofort nach der Entdeckung eines Mangels informiert werden.
- Das Gurtzeug wurde normal verwendet und gemäß Handbuch gepflegt und gewartet. Dies schließt insbesondere auch die sorgfältige Trocknung, Reinigung und Aufbewahrung mit ein.

- Das Gurtzeug wurde nur innerhalb der geltenden Richtlinien und Betriebsgrenzen verwendet und alle durchgeführten Flüge müssen anhand des Flugbuchs nachweisbar sein.
- Es wurden nur Original-Ersatzteile verwendet sowie Nachprüfungen, Austausch und / oder Reparaturen ausschließlich von einem/r von ICARO Paragliders autorisierten Betrieb/ Person ausgeführt und ordnungsgemäß dokumentiert.
- Die Registrierung muss innerhalb von 6 Wochen ab dem Kauf des Gurtzeugs bei einem offiziellen Händler/ einer Flugschule mit dem entsprechenden online- Formular (www.icaro-paragliders.de) bei ICARO paraglidern erfolgen).

Was ist von dieser Garantie ausgeschlossen?

Gurtzeuge, die

- zu Schulungszwecken, Acro- oder sonstigen offiziellen Wettbewerben eingesetzt werden.
- in einem Unfall verwickelt waren.
- eigenmächtig verändert wurden.
- nicht bei einem autorisierten Händler/ Flugschule gekauft wurden.
- Wenn die vorgeschriebenen Nachprüfungsintervalle nicht eingehalten wurden.
- Wenn die vorgeschriebene Nachprüfung nicht von einem/r von ICARO Paragliders autorisierten Betrieb/ Person durchgeführt wurde.

Schäden,

- die durch unsachgemäße Lagerung eingetreten sind, wie z.B. feuchter Raum, Hitze, direkte Sonnenbestrahlung, ...
- durch Lösungsmittel, Sand, Salzwasser, Insekten, Sonne, Feuchtigkeit oder „Debag“ – Sprünge.
- die durch das unsachgemäße Anbringen von Logos verursacht werden.
- die durch höhere Gewalt verursacht wurden.
- die durch den Betrieb mit Motor verursacht werden.
- Teile, die aufgrund normalen Verschleißes ausgewechselt werden müssen.
- Farbveränderungen des verwendeten Materials.

Im Falle einer erledigten Reklamation läuft die Garantiezeit weiter, der Garantiezeitraum und die damit verbundenen Garantie-ansprüche werden nicht verlängert und gelten nur bis zum ursprünglichen Ablaufdatum.

Die Frachtkosten für den Hin- und Rücktransport werden nicht von ICARO Paragliders übernommen.

Anhang

Garantieanmeldung

Bitte fülle die Garantieanmeldung auf unserer Homepage aus und schicke sie uns (www.icaro-paragliders.com). Danke!

Überprüfung von ICARO - Gurtzeugen

Jedes ICARO Gurtzeug, unabhängig von der Type, ist einer Sichtprüfung zu unterziehen, welche folgende Punkte umfasst:

- Sitzbrett auf Bruch oder Risse, die Gurte auf sichtbare Beschädigungen, Risse, Scheuerstellen oder Ausfransungen oder offene Vernähungen überprüfen. Alle Schnallen, Karabiner und sonstige Befestigungs- und Verbindungsteile auf Korrosion, mechanische Beschädigungen und einwandfreie Funktion überprüfen.
- Sämtliche Umlenkrollen für den Beschleuniger sind auf Gängigkeit und feste Vernähung zu prüfen, der Rückholgummi am vorderen Teil des Sitzbereiches sowie der Fixiergummi für den Beschleuniger auf Brüchigkeit.
- Bei Airbag- Protektoren ist der gesamte Luftfüllbereich auf Risse und sonstige Beschädigungen sowie auf einwandfreies Befüllen zu überprüfen. Hierzu kann man einen Fön (kalte Stufe) verwenden und in die Öffnung einblasen um die Funktion des Airbags sowie dessen Dichtheit zu überprüfen.
- Bei Schaumstoffprotektoren ist die gesamte Vernähung des Mantels, der sich um dem Schaumstoff befindet, zu prüfen.

Reparaturen an Protektoren und tragenden Teilen des Gurtzeugs dürfen ausschließlich von ICARO paragliders oder einem hierzu von ICARO paragliders autorisierten Person/ Betrieb durchgeführt werden.

Die eigenhändige 2-Jahresprüfung ist nach der Prüfung mit Datum, Namen und Unterschrift zu bestätigen.

Wenn das Gurtzeug selbständig nachgeprüft wurde, dann gilt ab diesem Zeitpunkt nicht mehr die Musterprüfung. Das Gleiche gilt bei Verkauf der Geräte.

Die Bestätigung der ordnungsgemäß und nach Firmenangaben durchgeführten Nachprüfung von einer von ICARO paragliders autorisierten Prüfperson/ Checkbetrieb erfolgt mittels Stempel.

Dieser Nachprüfstempel ist vollständig auszufüllen (Zeitpunkt der nächsten Nachprüfung, Ort, Datum, Unterschrift und Prüfername. Die Nachprüfung ist am Gurtzeug (zB. Typenschild) mit dementsprechenden Nachprüfstempel zu vermerken.

Checkprotokoll

Kunde (Name, Adresse):			
Type / Größe / Baujahr :		Seriennummer:	
Musterprüfungsnummer:		Letzte Überprüfung:	
Prüfung erfolgt auf:		Anmerkungen	ok
Sitzgurt	sichtbare Beschädigungen		
	Scheuerstellen		
Sitzbrett	sichtbare Beschädigungen		
	richtigen Gurtverlauf		
Gurte	sichtbare Beschädigungen		
	richtigen Gurtverlauf		
	beschädigte Nähte		
Schnallen und Karabiner	sichtbare Beschädigungen		
	erforderlichen Hauptkarabinertausch		
	Schließbarkeit der Schnallen / Karabiner		
	Allgemeinzustand der Schließen		
Airbag-/ Schaumstoff- protektor	sichtbare Beschädigungen		
	Beschädigung der Nähte		
	Beschädigung des Ventils		
	Dichtheit des Airbags / der Schaumstoffummantelung		
	Beschädigungen von Einlagen / Verstärkungen / Feder		
Beschleuniger	sichtbare Beschädigungen		
	beschädigte Rückhol-/ Fixiergummi		
	freien Lauf der Umlenkrollen		
	beschädigte Leinen		
Retter	sichtbare Beschädigungen		
	vorhandenes, richtiges Typenschild		
	beschädigte Verbindungsleinen		
	korrekte Montage des Rettergriffs		
	korrekte Schließung des Containers		
Rucksack beim Wendegurtzeug	sichtbare Beschädigungen		
	beschädigten Zipp		
	beschädigte Schnallen		
	beschädigte Nähte		
Kompatibilitätsprüfung durchgeführt?		Instandsetzungen durchgeführt? Welche?	
Typenschild vollständig ausgefüllt?			
Nachprüfstempel angebracht?			
Gesamtergebnis der Prüfung		Nächste Überprüfung:	
		Bei kommerziellen Gebrauch, nächste Überprüfung:	
Neuwertig		Datum, Name und Unterschrift des Prüfers	
Guter Zustand			
Gebraucht			
Stark gebraucht			
Derzeit noch lufttüchtig			
Nicht lufttüchtig			

Gurtzeug - Größenindex

		Körpergewicht / Body weight (kg)											
		45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100
Körpergröße / Body height (cm)	155												
	160												
	165												
	170												
	175												
	180												
	185												
	190												
	195												

Die richtige Größe eines Gurtzeugs ist ein wesentlicher Faktor für ein sicheres und bequemes Fliegen.

Daher nimm dir ausreichend Zeit, um die optimale Größe des Gurtzeugs zu finden und dieses richtig in einem Simulator einzustellen. Die Feineinstellung erfolgt dann nach den ersten Flügen, wo du dein Gurtzeug im realen Verhalten kennen lernst.

Diese Tabelle dient nur als Anhalt. Die richtige Größe ist abhängig von

- Bein und Rückenlänge sowie
- Gesäßbreite.

Es ist möglich, dass auf Grund dieser drei Faktoren eine andere Größe des Gurtzeugs für dich passend ist, als in der Tabelle angeführt.